



# KLINGENDE WEIHNACHTSSTADT

am 4.12.2018  
von 8:40 bis ca. 12:30 Uhr

Wir treffen uns um **8.40 Uhr** in der Kirche und singen gemeinsam  
„Es wird scho glei dumpa“

Zeit	Kirche	Hauptplatz	Weberzeile	Marktplatz
9.00	Borg	3b	MS 1	8ab
9.20	5a	2b	WPG 7ab	2as
9.40	MS 2	Borg	3b	MS 1
10.00	8ab	5a	2b	WPG 7ab
10.20	2as	MS 2	Borg	3b
10.40	MS 1	8ab	5a	2b
11.00	WPG 7ab	2as	MS 2	Borg
11.20	3b	MS 1	8ab	5a
11.40	2b	WPG 7ab	2as	MS 2

Um 12:15 Uhr findet in der Weberzeile  
ein Gemeinschaftssingen „Stille Nacht“ (200 Jahre Stille Nacht“)  
mit allen teilnehmenden Ensembles und Chören statt.



Einladung zur

## „Klingenden Weihnachtsstadt“

**AM DIENSTAG, 4. DEZEMBER 2018,**

**8:40 UHR (KIRCHE) - 12.15 UHR (WEBERZEILE)**

Auch heuer findet das **große Musikereignis** wieder in Ried statt, diesmal jedoch zur Adventzeit.

Anlässlich **200 Jahre Stille Nacht in Ried** (Info siehe unten) veranstalten **Klassen- und Schulchöre** sowie Gruppen der **LMS Ried** an verschiedenen Plätzen der Stadt Ried (Kirche, Hauptplatz, Marktplatz, Weberzeile) kleine Konzerte und erfreuen die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Musik.

Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit, die wunderschöne, neu restaurierte „Stille Nacht Krippe“ im Volkskundehaus zu besichtigen, den Grünmarkt sowie den Nikolomarkt zu besuchen.

Den Abschluss bildet anlässlich dieses großen Jubiläums ein gemeinsames „Stille Nacht – Singen“ in der Weberzeile

**Wir würden uns sehr freuen, Sie/euch als BesucherInnen begrüßen zu dürfen!**

Im Museum Innviertler Volkskundehaus befindet sich jene Krippe, vor der das berühmteste aller Weihnachtslieder im Jahr 1818 zum ersten Mal gesungen wurde. Pfarrer Johann Veichtlbauer hat dieses Juwel mit seiner Sammlung 1933 der Stadt Ried zum Geschenk gemacht und das Museum Innviertler Volkskundehaus gegründet. Die traditionelle Weihnachtsausstellung im Museum ist der Entstehung und Verbreitung des Weihnachtsliedes „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ gewidmet und weist darauf hin, dass Ried noch einen weiteren Bezug zu Stille Nacht hat: Der Komponist des Liedes, Franz Xaver Gruber, legte hier seine Lehramtsprüfung für den Unterricht an Trivialschulen ab.